PDF-Dokument

ZA8295

Christoph Besser

Grunddaten zur Bevölkerungsstatistik in Deutschland von 1871 bis 1939

Inhaltsverzeichnis

I. Studienbeschreibung ... 2
II. Verzeichnis der Tabellen in HISTAT ... 3
III. Anmerkungen ... 9
III.1. Das bundesstaatliche System der Datenerhebung und die Qualität der Bevölkerungsstatistik ... 9
III.2. Angegebene Werte und Gebietsstände ... 12
III.3. Ortsanwesende Bevölkerung und Wohnbevölkerung ... 12
IV. Quellenverzeichnis Grunddaten zur historischen Bevölkerungsstatistik in Deutschland von 1871 und 1939 ... 13
IV.1. A: Übersichtstabellen ... 13
IV.2. B: Stand der Bevölkerung ... 13
IV.3. C: Bewegung der Bevölkerung ... 16
IV.4. Weitere Quellen: ... 22
V. Verwaltungsgliederung und Gebietsveränderungen des Deutschen Reichs und seiner Bundesstaaten 1871 bis 1939 ... 23

I. STUDIENBESCHREIBUNG

Die vorliegende Datensammlung hat das Ziel, die Grunddaten der Bevölkerungsstatistik - Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung - für das Deutsche Reich, den Staaten des Deutschen Reichs und die preußischen Provinzen von 1871 bis 1939 in systematischer Form aufzubereiten und zu kommentieren. Die Datensammlung beruht auf veröffentlichten amtlichen Daten des Kaiserlichen Statistischen Amtes bzw. des Statistischen Reichsamtes.

Der Gesamtdatenbestand ist in einen Übersichtsteil und zwei sachliche Teilbereiche untergliedert:
- Der Teilbereich A umfasst ausgewählte Daten zu Stand und Bewegung der Bevölkerung in thematischen Übersichten.
- Der Teilbereich B umfasst ausgewählte Daten zum Stand der Bevölkerung aus Volkszählungsergebnissen nach Landesteilen des Deutschen Reichs und Provinzen Preußens.
- Der Teilbereich C umfasst ausgewählte Daten zur natürlichen Bewegung der Bevölkerung nach Landesteilen des Deutschen Reichs und Provinzen Preußens.

Ein ergänzender Datenteil (D), der nicht in HISTAT aufgenommen wurde, umfasst Arbeitstabellen mit Angaben zur natürlichen Bevölkerungsbewegung in den preußischen Regierungsbezirken. Diese Arbeitstabellen sind unter der Studiennummer ZA8295 archiviert und können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Übersicht zu den Datentabellen in HISTAT:
A. Übersichten
A.1 Mittlere Bevölkerung nach Staaten, Provinzen und Regierungsbezirken
- Die mittlere Bevölkerung im Deutschen Reich nach Staaten, Provinzen und Regierungsbezirken in 1000
- Die Bevölkerungsdichte nach Landesteilen des Deutschen Reichs
- Bevölkerung im Deutschen Reich nach Familienstand und Geschlecht, Volkszählungsergebnisse
A.2 Bewegung der Bevölkerung nach Landesteilen
- Eheschließungen nach Landesteil des Deutschen Reichs
- Ehescheidungen nach Landesteilen des Deutschen Reichs
- Lebendgeborene insgesamt nach Landesteil des Deutschen Reichs
- Uneheliche Lebendgeborene nach Landesteil des Deutschen Reichs
- Weibliche Lebendgeborene nach Landesteil des Deutschen Reichs
- Totgeborene insgesamt nach Landesteil des Deutschen Reichs
- Gestorbene insgesamt (ohne Totgeborene) nach Landesteil des Deutschen Reichs
- Weibliche Gestorbene (ohne Totgeborene) nach Landesteil des Deutschen Reichs
- Geburtenbilanz insgesamt nach Landesteil des Deutschen Reichs
B. Stand der Bevölkerung
- Stand und Wachstum der Bevölkerung nach Landesteilen
- Bevölkerung im Deutschen Reich nach Altersklassen
- Bevölkerung im Deutschen Reich nach Geburtsjahren
C. Bewegung der Bevölkerung
- Die natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landesteilen in absoluten und relativen Zahlen
- Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich auf Monatsbasis

II. Verzeichnis der Tabellen in HISTAT

A: Übersichten

A1: Stand der Bevölkerung

A1.01. Die mittlere Bevölkerung im Deutschen Reich nach Staaten, Provinzen und Regierungsbezirken in 1000 (1871-1938)
A1.02. Die Bevölkerungsdichte nach Landesteilen des Deutschen Reichs (1871-1939)
A1.03. Bevölkerung im Deutschen Reich nach Familienstand und Geschlecht, Volkszählungsergebnisse (1871-1939)

A2: Bewegung der Bevölkerung

A2.01. Eheschließungen nach Landesteil des Deutschen Reichs (1872-1938)
A2.02. Ehescheidungen nach Landesteilen des Deutschen Reichs (1871-1939)
A2.03. Lebendgeborene insgesamt nach Landesteil des Deutschen Reichs (1872-1938)
A2.04. Uneheliche Lebendgeborene nach Landesteil des Deutschen Reichs (1872-1938)
A2.05. Weibliche Lebendgeborene nach Landesteil des Deutschen Reichs (1872-1938)
A2.06. Totgeborene insgesamt nach Landesteil des Deutschen Reichs (1872-1938)
A2.07. Gestorbene insgesamt (ohne Totgeborene) nach Landesteil des Deutschen Reichs (1872-1938)
A2.08. Weibliche Gestorbene (ohne Totgeborene) nach Landesteil des Deutschen Reichs (1872-1938)
A2.09. Geburtenbilanz insgesamt nach Landesteil des Deutschen Reichs (1872-1938)

B: Stand der Bevölkerung

B1: Stand und Wachstum der Bevölkerung nach Landesteil

B1.01. Deutsches Reich: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung im nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02. Preußen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.a Provinz Ostpreußen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.b Provinz Westpreußen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1916)
B1.02.c Stadt Berlin: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.d Provinz Brandenburg: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.e Provinz Pommern: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.f Provinz Posen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1916)
B1.02.g Provinz Schlesien: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.h Provinz Niederschlesien: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1910-1939)
B1.02.i Provinz Oberschlesien: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1910-1939)

B1.02.j Provinz Sachsen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.k Provinz Schleswig-Holstein: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.l Provinz Hannover: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.m Provinz Westfalen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.n Provinz Hessen-Nassau: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.o Provinz Rheinland: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.p Hohenzollernsche Lande: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.02.q Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1910-1933)
B1.03. Bayern: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.03.a Bayern rechts des Rheins: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.03.b Bayern links des Rheins (Rheinpfalz): Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.04. Sachsen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.05. Württemberg: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.06. Baden: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.07. Hessen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.08. Mecklenburg: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1933-1939)
B1.09. Mecklenburg-Schwerin: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1925)
B1.10. Mecklenburg-Strelitz: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1925)
B1.11. Thüringen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1910-1939)
B1.12. Sachsen-Weimar: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1919)
B1.13. Sachsen-Meiningen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1919)
B1.14. Sachsen-Altenburg: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1919)
B1.15. Sachsen-Coburg-Gotha: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1919)
B1.15.a Landesteil Coburg: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1910-1919)
B1.16. Schwarzburg-Sondershausen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1919)

B1.17. Schwarzburg-Rudolstadt: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1919)
B1.18. Reuß ältere Linie: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1916)
B1.19. Reuß jüngere Linie: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1919)
B1.20. Oldenburg: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.21. Braunschweig: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.22. Anhalt: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.23. Waldeck: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1925)
B1.24. Schaumburg-Lippe: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.25. Lippe: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.26. Lübeck: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1933)
B1.27. Bremen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.28. Hamburg: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1939)
B1.29. Elsaß-Lothringen: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1871-1916)
B1.30. Saarland: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1910-1939)
B1.30.a preußisches Saargebiet unter französischer Verwaltung: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1910-1919)
B1.30.b bayerische Saarpfalz unter französischer Verwaltung: Bevölkerungsstand und Elemente der Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht (1910-1919)

B2: Bevölkerung im Deutschen Reich nach Altersklassen
B2.a Die Altersgliederung der gesamten Bevölkerung im Deutschen Reich (1871-1933)
B2.b Die Altersgliederung der männlichen Bevölkerung im Deutschen Reich (1871-1933)
B2.c Die Altersgliederung der weiblichen Bevölkerung im Deutschen Reich (1871-1933)

B3: Bevölkerung im Deutschen Reich nach Geburtsjahren
B3.a Die Bevölkerung im Deutschen Reich insgesamt nach Geburtsjahren (1871-1939)
B3.b Die männliche Bevölkerung im Deutschen Reich nach Geburtsjahren (1871-1939)
B3.c Die weibliche Bevölkerung im Deutschen Reich nach Geburtsjahren (1871-1939)

C: Bewegung der Bevölkerung

C1: Die natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landesteilen in absoluten und relativen Zahlen
C1.01. Deutsches Reich: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02. Preußen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen

(1872-1938)
C1.02.a Provinz Ostpreußen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.b Provinz Westpreußen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1919)
C1.02.c Stadt Berlin: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.d Provinz Brandenburg: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.e Provinz Pommern: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.f Provinz Posen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1919)
C1.02g Provinz Schlesien: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1918)
C1.02.h Provinz Niederschlesien: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1919-1938)
C1.02.i Provinz Oberschlesien: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1919-1938)
C1.02.j Provinz Sachsen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.k Provinz Schleswig-Holstein: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.l Provinz Hannover: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.m Provinz Westfalen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.n Provinz Hessen-Nassau: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.o Provinz Rheinland: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.p Hohenzollernsche Lande: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.02.q Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1920-1938)
C1.03. Bayern: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.03.a Bayern rechts des Rheins: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.03.b Bayern links des Rheins (Rheinpfalz): Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.04. Sachsen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.05. Württemberg: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.06. Baden: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.07. Hessen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.08. Mecklenburg: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und

Verhältniszahlen (1932-1938)
C1.09. Mecklenburg-Schwerin: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1931)
C1.10. Mecklenburg-Strelitz: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1931)
C1.11. Thüringen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.12. Sachsen-Weimar-Eisenach: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1921)
C1.13. Sachsen-Meiningen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1921)
C1.14. Sachsen-Altenburg: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1921)
C1.15. Sachsen-Coburg-Gotha: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1921)
C1.16. Schwarzburg-Sondershausen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1921)
C1.17. Schwarzburg-Rudolstadt: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1921)
C1.17. Schwarzburg-Rudolstadt: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1921)
C1.18. Reuß ältere Linie: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1918)
C1.19. Reuß jüngere Linie: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1921)
C1.20. Oldenburg: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.21. Braunschweig: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.22. Anhalt: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.23. Waldeck: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1928)
C1.24. Schaumburg-Lippe: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.25. Lippe: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.26. Lübeck: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1936)
C1.27. Bremen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.28. Hamburg: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1938)
C1.29. Elsaß-Lothringen: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1872-1916)
C1.30. Saarland: Die Bevölkerungsbewegung nach Geschlecht in Absolut- und Verhältniszahlen (1935-1938)

C2: Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich auf Monatsbasis

C2. Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich auf Monatsbasis in absoluten Zahlen und als Tagesdurchschnittswerte (1871-1938)

III. ANMERKUNGEN

III.1. Das bundesstaatliche System der Datenerhebung und die Qualität der Bevölkerungsstatistik

In der gesamten Zeit zwischen 1872 und 1933 wurden die demographischen Daten innerhalb eines bundesstaatlichen Systems erhoben und verarbeitet. Zwar besaß das KSA/SRA eine klar definierte Aufgabe bei der Erhebung von bevölkerungsbezogenen Daten, obwohl die hauptsächliche Verantwortung für die demographische Datenerhebung auch nach der Gründung des KSA 1872 bei den statistischen Ämtern der einzelnen Staaten verblieb. Ungeachtet einer graduellen Übertragung von Aufgaben von den Ländern nach Berlin während der Weimarer Republik und einer noch tiefer greifenden, strukturellen Neuorganisation während des Dritten Reiches wurde dieses den Erhebungen zugrunde liegende Prinzip nie ganz aufgegeben. Der Verwaltungsrahmen, in den die statistischen Ämter eingebettet waren, beeinflusste sowohl den Umfang als auch die Qualität der demographischen Daten. Trotz eines Systems der regelmäßigen Konsultation gab es häufig Dissens über die große Linie einer Volkszählung, die Zuweisung der Verantwortung bei ihrer Durchführung, und über den Zuschnitt der Volkszählungsfragen im einzelnen. Als es sich 1927 als unmöglich erwies, bestehende Differenzen beizulegen, berief der Präsident des Württembergischen Statistischen Landesamtes ein eigenes Treffen seiner süddeutschen Kollegen ein, auf dem sich die regionalen Interessen gleichsam im Brennpunkt artikulierten. Mehr noch, die Möglichkeit, einen einheitlichen Ansatz zur Erhebung und Analyse von Bevölkerungsdaten, zu entwickeln, war durch die Fortdauer erheblicher Unterschiede in Bezug auf die Organisationsstruktur der einzelnen statistischen Ämter beeinträchtigt. Das war schon an den finanziellen Zuwendungen sichtbar: Während Preußen schon 1889 über 170.000 RM für die jährlichen Kosten seines statistischen Büros aufbrachte, blieb das Engagement kleinerer Staaten häufig begrenzt (Anhalt: 1.710 RM, Thüringen: 768 RM); Mecklenburg-Strelitz brachte überhaupt keine Summe auf. Ungeachtet der generellen Ausdehnung statistischer Arbeit variierte die Zahl der Stellen zwischen den Ämtern erheblich. Insbesondere in kleineren Staaten wie Thüringen litten die statistischen Ämter an chronischer Unterfinanzierung, und die Einschnitte 1923 und während der Weltwirtschaftskrise erschwerten es en zusätzlich, ihren Aufgaben gerecht zu werden.

Finanzielle Engpässe begrenzten ebenso wie die Bevölkerungsgröße der einzelnen Länder die Einführung neuer Technologien bei der Verarbeitung von Volkszählungsdaten. Die möglichen Vorteile, hierfür elektrische Sortiermaschinen zu verwenden, war relativ früh erkannt worden, und das Württembergische Statistische Amt unterzeichnete 1910 einen Leihvertrag mit der Deutschen Hollerith-Maschinengesellschaft m.b.H. Indes führten finanzielle Schwierigkeiten in der Nachkriegszeit wie auch politischer Druck in den Jahren der Weltwirtschaftskrise dazu, dass die manuelle Auszählung beibehalten wurde und so die Ausbreitung dieser neuen Technologie begrenzt wurde. Ob sich die Datenverarbeitung durch Maschinen lohnen würde, wurde von Fall zu Fall entschieden; eine Bevölkerungszahl von 8 Mio. Einwohnern wurde als Voraussetzung dafür betrachtet, elektrische Zählmaschinen effizient einsetzen zu können. Die einzelstaatliche Organisation der Datenerhebung behinderte deshalb eine frühe oder umfassende Einführung der neuen Technologie, während Unterschiede in den Finanzierungsmöglichkeiten und in der Bevölkerungsgröße das inhärente Ungleichgewicht zwischen den einzelnen statistischen Ämtern im Hinblick auf ihre Handlungsfähigkeit noch vergrößerte.

Die Weimarer Republik sah einen Trend hin zu stärkerer Rationalisierung der statistischen Dienste und eine graduelle Übertragung der Aufgaben nach Berlin, zum Teil als Ergebnis des finanziellen Drucks im Verlauf der Weltwirtschaftskrise. Aber dennoch widersetzten sich die Länder jeder spürbaren Erosion ihrer traditionellen "geographischen Struktur". Nach dem 30.

Januar 1933 jedoch wurden die einzelnen statistischen Landesämter mehr und mehr zu nachgeordneten Behörden des SRA: eine strukturelle Neuorganisation fand zudem mit der Verschmelzung des SRA mit dem Preußischen Statistischen Landesamt statt, und auch reichsweit wurde das Arbeitsprogramm großenteils von Berlin bestimmt. Keineswegs jedoch war die Zentralisierung politischer Macht von einer umfassenden Reform der Verwaltungsstruktur des Dritten Reiches begleitet, im Gegenteil: Gerade die wuchernden neuen bürokratischen Apparate behinderten offenbar eher die kontinuierliche Arbeit der statistischen Ämter, und dies, obwohl nicht zuletzt für Industrie und Landwirtschaft zunehmend statistische Daten nachgefragt wurden.

Der bundesstaatliche Rahmen der amtlichen Statistik und das Ausbleiben – selbst nach 1933 – eines durchorganisierten statistischen Dienstes wirkte sich erheblich auf die Qualität der Bevölkerungsdaten und die demographische Forschung aus. Die Beibehaltung lokaler Traditionen der Datenerhebung wurde erleichtert, die Bemühungen, einheitlichere Standards zu erhalten, wurde untergraben, und die Einführung von technischen Verbesserungen wurde verzögert. Ein Beispiel für die unterschiedlichen Erhebungstraditionen ist schon das Prinzip der Zählweise: In den meisten deutschen Staaten wurde vor 1914 die "ortsanwesende Bevölkerung" gezählt, während die Hansestädte und Sachsen die dauerhafte "Wohnbevölkerung" erhoben. Zwar bewirkte der Druck aus Berlin, dass Staaten wie Bremen letztlich gezwungen waren, sich der allgemeinen Praxis anzupassen. Jedoch erfuhr deren ursprüngliche Praxis später eine Bestätigung: Die Volkszählung von 1925, die in verschiedener Hinsicht einen Bruch mit älteren Traditionen bedeutete, erhob die dauerhafte Wohnbevölkerung. Ungeachtet beträchtlicher organisatorischer Probleme bedeutete der Wechsel zum "Wohnortprinzip" beträchtliche Vorteile für Demographen und Politiker, da Bevölkerungsdaten nun unbeeinflusst von kurzzeitigen Wanderungsbewegungen berechnet werden konnten. Aus demselben Grund dehnten die Nationalsozialisten dieses Prinzip noch aus, um ein zutreffenderes Bild von der Reproduktionskapazität der städtischen und ländlichen Gemeinden zu erhalten, und dies, obwohl die Qualität der erhältlichen Daten stets durch verschiedene Fehler beeinträchtigt war, etwa aufgrund von technischen Problemen, die Zählkarten auszutauschen, oder von Problemen, die Wohnorte zutreffend zu klassifizieren.

Ein weiteres Beispiel für die weit reichenden Implikationen unterschiedlicher Erhebungen kann die Registrierung und Klassifizierung der Todesursachen, aber auch die Einführung zwingender Obduktionen bieten: Diese unterschiedlichen Traditionen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Qualität der Mortalitätsdaten. Das Reichsamt des Innern hatte 1877 beabsichtigt, zwingende Obduktionen einzuführen, aber bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges wurden keine entsprechenden Gesetze verabschiedet. Regulierungen zur Obduktion blieben eine Angelegenheit der Einzelstaaten und wurden nie einheitlich im Reich angewandt. Obwohl manche Staaten zunehmend daran interessiert waren, Obduktionen verbindlich vorzuschreiben, gab es bis in die Mitte der 1920er Jahre weder in Lippe, Mecklenburg - Strelitz, Oldenburg, Schwarzburg-Sonderhausen und Waldeck entsprechende Regelungen; in anderen Fällen (einschließlich Anhalt, Braunschweig, Lübeck und Preußen) blieben solche Vorschriften entweder auf die Städte beschränkt, oder auf eine begrenzte Anzahl von Verwaltungsbezirken. Ähnliche Probleme betrafen auch die Klassifizierung der Todesursachen: Erst 1905 übernahm Deutschland ein standardisiertes System, aber zwei kleinere Staaten, Mecklenburg - Strelitz und Mecklenburg-Schwerin, entschieden sich erst 1924, mit dem Reichsgesundheitsamt und dem Statistischen Reichsamt zu kooperieren, um ein nationales Erhebungssystem zustande zu bringen, das diesen Namen verdiente. Gleichwohl: Das Klassifikationsschema von 1905 war bereits veraltet und litt an 'signifikanten Mängeln'. In den späten 1920er Jahren wurde das Klassifikationssystem der Todesursachen generell als mangelhaft betrachtet: Es war unsystematisch, zu detailliert in seiner Behandlung von Infektionskrankheiten, zu summarisch bei der Auflistung von Krankheiten bestimmter Organe, und wurde kritisiert als "künstliche Sammlung von Krankheiten und Krankheitsgruppen". Folgte man Wilhelm Böhmert, dem Direktor des Bremischen Statistischen

Landesamtes, dann waren die Daten zu den Todesursachen der "wunde Punkt" in der gesamten deutschen Statistik. Deutschland war eines der letzten Länder Europas, das die internationale Liste der Todesursachen 1932 übernahm, als es von den statistischen Ämtern schließlich akzeptiert war, dass das bestehende Schema "primitiv" war und ökonomische Planungen beeinträchtigte.

Allgemeiner gefasst beförderte die schiere Existenz einer großen Bandbreite statistischer Ämter auf Reichs-, Länder- und Kommunalebene schon für sich genommen die Entwicklung einer großen Bandbreite von Erhebungsarten und demographischer Analyse. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts hatten die deutschen Staaten häufig sehr spezifische Schwerpunkte bei der Erhebung von Bevölkerungsdaten gesetzt. Vor dem Ersten Weltkrieg war das Kriterium der "Sprache" nicht als definitives Identitätsmerkmal akzeptiert, aber zwei Staaten, insbesondere Preußen und Sachsen, fuhren fort, der Sprache beträchtliche Bedeutung als einem verlässlichen Indikator von Nationalität zuzuweisen. Einzelne Statistiker des Preußischen Statistischen Bureaus (Boeckh und von Fircks) unterstützten zudem nachdrücklich die Verwendung von Fragen nach der Sprache in den Volkszählungen. Sowohl Preußen als auch Sachsen legten erhebliches Gewicht auf die Auszählung der konfessionellen Zugehörigkeit, während Hessen regelmäßig Daten zu seiner jüdischen Bevölkerung erhob, sogar noch bevor dieser Bevölkerungsgruppe ein gesetzmäßiges Aufenthaltsrecht zugestanden worden war. Nachdem es den statistischen Ämtern der Einzelstaaten möglich war, auch in vom Reich veranlassten Volkszählungen Zusatzfragen zu stellen, beförderte dies die Herausbildung spezifischer Fragerichtungen, während die selektive Verfügbarkeit von Daten, sei es über die konfessionelle Zugehörigkeit, sei es zur Muttersprache, und auch die Einstellung von Statistikern mit klar abgegrenzten Interessensgebieten die Entwicklung eines breiter gefächerten Expertenwissens unterstützte, als dies sonst der Fall gewesen wäre. Insoweit berührte die Einrichtung statistischer Ämter durch die Einzelstaaten und durch kommunale Behörden sowohl das Angebot von Expertenwissen als auch die Reichweite des zeitgenössischen Diskurses zu Bevölkerungsfragen. Noch vor der nationalsozialistischen Machtübernahme zog der Gebrauch von selektiven Identitätskennzeichen für Zwecke der Volkszählung, basierten sie nun auf Religion oder anderen Merkmale, einige einflussreiche Fürsprecher unter den deutschen amtlichen Statistikern an.

Zitiert in: Lee, Robert; Michael S. Schneider: „Amtliche Statistik zwischen Staat und Wissenschaft, 1872-1939“, in: Mackensen, Rainer; Jürgen Reulecke (Hrsg.): *Das Konstrukt „Bevölkerung“ vor, im und nach dem „Dritten Reich“*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005, S. 61-64.

III.2. Angegebene Werte und Gebietsstände

Preußen, Ostpreußen und Westpreußen; Brandenburg und Berlin:
Die Werte für die Provinz Preußen wurden nicht mit aufgenommen, sie können jedoch aus den Werten der Provinz Ostpreußen und der Provinz Westpreußen errechnet werden. Jene wurden „künstlich“ bis zurück ins Jahr 1871 verlängert aus den Angaben für die Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen sowie Danzig und Marienwerder. Selbiges gilt auch für die Provinz Brandenburg. Berlin wurde zurück bis ins Jahr 1871 herausgerechnet.

Die Angaben beziehen sich auf die jeweiligen Gebietsstände, bzw. auf den Gebietsstand vom 31.12.1937. Gebietsveränderungen sind jeweils angegeben. Angaben nach dem 31.12.1937 sind nicht durchgehend sinnvoll. Eine Rückrechnung der Gebietsstände war dann nicht möglich, wenn die Werte für Preußen das Hultschiner Ländchen, Eupen-Malmedy und Ost-Oberschlesien umfassen, die für Bayern auch die sudetendeutschen Gebiete umfassen, aber nicht die Werte beinhalten des aus der preußischen Provinz Ostpreußen ausgegliederten Regierungsbezirks Westpreußen. Aus diesen Gründen ist 1938 das letzte vermerkte Jahr für den Bereich „Bewegung der Bevölkerung“. Für den Bereich „Stand der Bevölkerung“ ist größtenteils 1939 das letzte vermerkte Jahr, nur bei der Altersgliederung waren Angaben für das Jahr 1939 nicht sinnvoll, da in den veröffentlichten Werten bereits Österreich und das Sudetenland mitenthalten sind.

Beachte auch die Angaben in Kapitel V. des PDF-Dokuments.

Ausführliche Hinweise zu Preußen bietet auch die Datenbank GEOSTAT I.

III.3. Ortsanwesende Bevölkerung und Wohnbevölkerung

Bei den Volkszählungen wurden verschiedene Bevölkerungsbegriffe verwendet, so wurde bei den Erhebungen von 1871 bis 1919 jeweils am 01./02. Dezember die ortsanwesende Bevölkerung erfasst. Zu ihr zählen nicht nur die längerfristig in einer Gemeinde wohnenden, sondern auch alle zufällig anwesenden Personen, wie Wanderarbeiter oder Seeleute. Ab 1925 wurde wegen der angewachsenen Mobilität der Bevölkerung die Wohnbevölkerung im Sommer erfasst. Ihr waren auch die Berufssoldaten zugeordnet. 1939 wurden aber auch alle Angehörigen der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes mitgezählt, die ihrer Dienstpflicht genügten.

IV. Quellenverzeichnis Grunddaten zur historischen Bevölkerungsstatistik in Deutschland von 1871 und 1939

IV.1. A: Übersichtstabellen

Die Quellen zu den Übersichtstabellen entsprechen den jeweiligen Angaben für die einzelnen Jahre zum Stand wie auch zur Bewegung der Bevölkerung.

IV.2. B: Stand der Bevölkerung

1871	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1. Jahrgang, alte Folge. 1873, Verlag des Königlichen Statistischen Bureaus 1875, S. 148-151. Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 3. Jahrgang, alte Folge. 1875, Berlin: Verlag des Königlichen Statistischen Bureaus 1876, S. IV.34-IV.49. Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1877, S. 44-49.
1875	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1877, S. 44-53. Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1878, Januar- bis Juni-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1878, S. 4-21.
1880	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 57 (Alte Folge): Die Volkszählung im Deutschen Reich am 1. Dezember 1880. Berlin; Puttkammer & Mühlbrecht 1883.

1885	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 32: Die Volkszählung im Deutschen Reich am 1. Dezember 1885. Berlin; Puttkammer & Mühlbrecht 1888.
1890	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 68: Die Volkszählung im Deutschen Reich am 1. Dezember 1890. Berlin; Puttkammer & Mühlbrecht 1894.
1895	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 6. Jahrgang. 1897, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1897, S. II.166-II169. Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 7. Jahrgang. 1898, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1898, S. II.168-II.170.
1900	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 150: Die Volkszählung im Deutschen Reich am 1. Dezember 1900. Berlin; Puttkammer & Mühlbrecht 1903. Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 10. Jahrgang. 1901, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1901, S. IV.264-IV.271.
1905	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 15. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1906, S. IV.298-IV.301.
1910	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 240: Die Volkszählung im Deutschen Reiche am 1. Dezember 1910. Berlin; Puttkammer & Mühlbrecht 1915.
1916	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, 40. Jahrgang. 1919, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1919, S. 10-12.
1919	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 29. Jahrgang. 1920, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1921, S. I.134.
1925	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 401: Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925. Volkszählung. Die Bevölkerung des Deutschen Reichs nach den Ergebnissen der Volkszählung 1925. Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1928.

1933	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 451: Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1933.Volkszählung. Die Bevölkerung des Deutschen Reichs nach den Ergebnissen der Volkszählung 1933, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmitt 1936.
1939	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 552: Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 17. Mai 1939.Volkszählung. Die Bevölkerung des Deutschen Reichs nach den Ergebnissen der Volkszählung 1939, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmitt 1941.

IV.3. C: Bewegung der Bevölkerung

1871	Nur Monat Dezember: Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1874, 2. Jahrgang, Berlin: Verlag des Königlichen Statistischen Bureaus 1874-75, S. VI.14-VI.16.
1872	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1874, 2. Jahrgang, Berlin: Verlag des Königlichen Statistischen Bureaus 1874-75, S. VI.17-VI.23.
1873	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1875, 3. Jahrgang, Berlin: Verlag des Königlichen Statistischen Bureaus 1875, S. III.102-III.108.
1874	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1876, 4. Jahrgang, Berlin: Verlag des Königlichen Statistischen Bureaus 1876, S. III.54-III.60.
1875	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Januar- bis Juni-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1877, S. 6-12.
1876	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1877, Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1877, S. 32-38.
1877	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1879, Januar- bis Juni-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1879, S. 4-10.
1878	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1880, Januar- bis Juni-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1880, S. 4*-10*.
1879	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1880, Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1880, S. XII.4-XII.10.
1880	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1881, Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1881, S. XII.4-XII.10.

1881	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1883, Januar- bis Juni-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1883, S. I.4*-I.10*.
1882	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1883, Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1883, S. XII.4-XII.10.
1883	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1884, Zweiter Teil. Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1884, S. XII.4-XII.10.
1884	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1885, Zweiter Teil. Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1885, S. XII.4-XII.10.
1885	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1886, Zweiter Teil. Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1886, S. XII.32-XII.38.
1886	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1887, Zweiter Teil. Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1887, S. XII.60-XII.66.
1887	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1888, Zweiter Teil. Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1888, S. XII.4-XII.8.
1888	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1889, Zweiter Teil. Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1889, S. XII.10-XII.14.
1889	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1890, Zweiter Teil. Juli- bis Dezember-Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1890, S. XII.10-XII.14.
1890	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 1. Jahrgang (Neue Folge). 1892, Erstes Heft, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1892, I.20-I.24.
1891	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 2. Jahrgang. 1893, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1893, I.92-I.96.

1892	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 3. Jahrgang. 1894, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1894, I.94-I.98.
1893	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 4. Jahrgang. 1895, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1895, I.10-I.14.
1894	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 5. Jahrgang. 1896, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1896, I.54-I.58.
1895	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 6. Jahrgang. 1897, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1897, I.34-I.38.
1896	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 7. Jahrgang. 1898, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1898, I.76-I.80.
1897	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 8. Jahrgang. 1899, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1899, I.83-I.87.
1898	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 9. Jahrgang. 1900, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1900, I.127-I.131.
1899	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 10. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1901, I.205-I.209.
1900	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 11. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1902, I.67-I.71.
1901	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 12. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1903, I.116-I.120.
1902	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 13. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1904, S. I.72-I.76.

1903	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 14. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1905, S. I.246-I.250.
1904	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 15. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1906, S. I.116-I.120.
1905	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 16. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1907, I.162.-I.166.
1906	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 17. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1908, S. I.130-I.134.
1907	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 223: Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1907, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1909, S. 2-6.
1908	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 227 Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1908, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1910, S. 2-6.
1909	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 236 Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1909, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1911, S. 2-6.
1910	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 246 Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1910, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1913, S. 2-6.
1911	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, 21. Jahrgang, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1912, S. IV.48-IV.52.
1912	Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 266 Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1912, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1916, S. 2-6.
1913	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 275 Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1913, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1918, S. 2-6.

1914	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 276: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1914 bis 1919, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1922, S. 2-6.
1915	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 276: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1914 bis 1919, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1922, S. 132-136.
1916	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 276: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1914 bis 1919, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1922, S. 262-266.
1917	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 276: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1914 bis 1919, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1922, S. (2)-(6).
1918	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 276: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1914 bis 1919, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1922, S. (114)-(118).
1919	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 276: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1914 bis 1919, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1922, S. (226)-(230).
1920	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 307: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1920 und 1921, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1924, S. 2, 3, 6.
1921	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 307: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1920 und 1921, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1924, S. 4-6.
1922	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 316: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1922 und 1923, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1926, S. 2-4.
1923	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 316: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1922 und 1923, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1926, S. 32-34.
1924	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 336: Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1924, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1928, S. 23-25.

1925	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 360: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1925 bis 1927, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1930, S. 59-61.
1926	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 360: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1925 bis 1927, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1930, S. 89-91.
1927	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 360: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1925 bis 1927, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1930, S. 113-115.
1928	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 393: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1928 und 1929, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1931, S. 39-41.
1929	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 393: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1928 und 1929, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1931, S. 69-71.
1930	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 423: Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1930, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1933, S. 37-39.
1931	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 441: Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1931, Berlin: Verlag von Reimar Hobbing 1934, S. 24, 25, 32.
1932	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 495: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1932, 1933 und 1934, Heft 1 & 2, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik 1938, S. 2/6-2/8.
1933	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 495: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1932, 1933 und 1934, Heft 1 & 2, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik 1938, S. 2/40-2/44.
1934	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 495: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1932, 1933 und 1934, Heft 1 & 2, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik 1938, S. 2/104-2/108.
1935	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 517,2: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1935, 1936 und 1937, Heft 2, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik 1938, S. 2/6-2/10.

1936	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 517,2: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1935, 1936 und 1937, Heft 2, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik 1938, S. 2/52-2/56.
1937	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 517,2: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1935, 1936 und 1937, Heft 2, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik 1938, S. 3/8-3/11.
1938	Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistik des Deutschen Reichs, Band 587,2: Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1938 und 1939, Heft 2, Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik 1942, S. 2/8-2/13. Statistisches Reichsamt (Hrsg.): Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, 58. Jahrgang. 1939/1940, Berlin 1940.

IV.4. Weitere Quellen:

Kaiserliches Statistisches Amt (Hrsg.): Stand und Bewegung der Bevölkerung des Deutschen Reichs und fremder Staaten in den Jahren 1841 bis 1886, Statistik des Deutschen Reichs. Band 44, Neue Folge, Berlin: Puttkammer & Mühlbrecht 1892.

V. Verwaltungsgliederung und Gebietsveränderungen des Deutschen Reichs und seiner Bundesstaaten 1871 bis 1939

- **Bundesstaat**
  - **Provinz**
    - **Regierungsbezirk, Kreishauptmannschaft, etc**.

Deutsches Reich 1871 bis 1939

- **Preußen**
  - **Preußen** (bis 1878, danach aufgeteilt in die Provinzen Ostpreußen und Westpreußen.)
    - **Königsberg**
    - **Gumbinnen**
    - **Danzig**
    - **Marienwerder**
  - **Ostpreußen**

    (01.04.1878: Bildung der Provinzen Ostpreußen und Westpreußen aus der aufgelösten Provinz Preußen.)

    (Memelland zunächst dem Völkerbund unterstellt, ab 1923 zu Litauen)
    - **Königsberg**

      (ab 1920: Ohne die zum Memelgebiet gehörenden Kreise Memel Stadt und Memel Land.)
    - **Gumbinnen.**

      (ab 1920: Ohne die zum Memelgebiet gehörenden Teile der Kreise Heydekrug, Niederung, Ragnit, Tilsit Stadt und Tilsit Land.)
    - **Allenstein** (ab 01.11.1905 bestehend)

      (01.11.1905: Der Regierungsbezirk Allenstein wird aus den Kreisen Allenstein, Neidenburg, Ortelsburg, Osterode und Rössel des Regierungsbezirk Königsberg sowie aus den Kreisen Johannisburg, Lötzen, Lyck des Regierungsbezirk Gumbinnen gebildet.)

      (ab 1920: Ohne die an Polen abgetretenen Teile der Kreise Neidenburg und Osterode = Soldauer Ländchen.)
    - **Westpreußen**

      (ab 01.07.1922 aus Teilen der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder entstanden. Hierzu gehören die bei Preußen verbliebenen Kreise Elbing Stadt, Stuhm und Rosenberg und Teile der Kreise Elbing Land, Marienburg und Marienwerder der früheren Provinz Westpreußen.)

- **Westpreußen** (bis 1920)

  (01.04.1878: Bildung der Provinzen Ostpreußen und Westpreußen aus der aufgelösten Provinz Preußen.)

  (ab 1920: der größte Teil der Provinz Westpreußen zu Polen)

  (ab 15.11.1920: Freie Stadt Danzig unter dem Schutz des Völkerbundes mit den ehemals zur Provinz Westpreußen gehörden Stadtkreise Danzig und Zoppot sowie Teilen der Landkreise Berent, Danziger Niederung, Danziger Höhe, Dirschau, Elbing, Karthaus und Neustadt in Westpreußen)

  (ab 1922: beim Deutschen Reich verbliebene westpreußische Kreise Deutsch Krone, Flatow und Schlochau zur neugegründeten Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen)

  - **Danzig**
  - **Marienwerder**

- **Grenzmark Posen Westpreußen** (1922-1938)

  (ab 1922 bestehend. Hierzu gehören der bei Preußen verbliebene Kreis Deutsch Krone und Teile der Kreise Schlochau und Flatow des früheren Regierungsbezirks Marienwerder, sowie die bei Preußen verbliebenen Kreise Schwerin an der Warthe, Stadtkreis Schneidemühl und Teile der Kreise Meseritz, Bomst, Fraunstadt, Filehne, Czarnikau und Kolmar der früheren Provinz Posen.)

  (Am 01.10.1938 wurden der Kreis Fraustadt und der südliche Teil des Kreises Bomst der Provinz Niederschlesien angegliedert, die Kreise Schwerin/ Warthe, Meseritz und der nördliche Teil des Kreises Bomst der Provinz Brandenburg angegliedert, die Kreise Deutsch Krone, Flatow, Schlochau, Schneidemühl und der Netzekreis wurden der Provinz Pommern angegliedert.)

- **Berlin**

  (01.04.1881: Der Stadtkreis Berlin scheidet aus der Provinz Brandenburg aus und bildet einen eigenen Regierungsbezirk mit provinzähnlichen Funktionen.)

  - **Berlin**

  (27.04.1920: Mit dem Groß-Berlin-Gesetz werden die Stadtgemeinden Charlottenburg, Köpenick, Lichtenberg, Neukölln, Schöneberg, Spandau und Wilmersdorf sowie 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirke aus den umliegenden Kreisen Niederbarnim, Osthavelland und Teltow aus dem Regierungsbezirk Potsdam, Provinz Brandenburg der Stadt Berlin angegliedert.)

- **Brandenburg**

  (01.04.1881: Der Stadtkreis Berlin scheidet aus der Provinz Brandenburg aus und bildet einen eigenen Regierungsbezirk mit provinzähnlichen Funktionen.)

  (27.04.1920: Mit dem Groß-Berlin-Gesetz werden die Stadtgemeinden Charlottenburg, Köpenick, Lichtenberg, Neukölln, Schöneberg, Spandau und Wilmersdorf sowie 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirke aus den umliegenden Kreisen Niederbarnim, Osthavelland und Teltow aus dem Regierungsbezirk Potsdam, Provinz Brandenburg der Stadt Berlin angegliedert.)

  (Am 01.10.1938 wurden die Kreise Schwerin/ Warthe, Meseritz und der nördliche Teil des Kreises Bomst der ehemaligen Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen der Provinz Brandenburg angegliedert)

  - **Potsdam**
  - **Frankfurt/ Oder**

- **Pommern**

  (Am 01.10.1938 wurden die Kreise Deutsch Krone, Flatow, Schlochau, Schneidemühl und der Netzekreis der ehemaligen Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen der Provinz Pommern angegliedert.)

  - **Stettin**

    (Ab 01.10.1932: Einschließlich des ehemaligen Regierungsbezirks Stralsund)

  - **Köslin**

    (ab 1920: Ohne die an Polen abgetretenen Teile der Kreise Bütow und Stolp.)

  - **Stralsund**

    (Ab 01.10.1932: Dem Regierungsbezirk Stettin angegliedert)

- **Posen** (bis 1920)

  (ab 1922: beim Deutschen Reich verbliebene Kreise Schneidemühl, Bomst, Fraustadt, Meseritz, Schwerin/ Warthe und Netzekreis zur neugegründeten Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen)

  - **Posen**
  - **Bromberg**

- **Schlesien** (1919 in die Provinzen Nieder- und Oberschlesien aufgeteilt)
  - **Breslau**
  - **Liegnitz**
  - **Oppeln**
- **Niederschlesien** (ab 1919)

  (Am 01.10.1938 wurden der Kreis Fraustadt und der südliche Teil des Kreises Bomst der ehemaligen Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen der Provinz Niederschlesien angegliedert)
  - **Breslau**

    (ab 1920: Ohne die an Polen abgetretenen Teile der Kreise Groß Wartenberg, Guhrau und Namslau.)
  - **Liegnitz**
- **Oberschlesien** (ab 1919)
  - **Oppeln**

    (ab 1920: Ohne den an die Tschechoslowakei abgetreten Teil des Landkreises Ratibor = Hultschiner Ländchen.)

    (ab 1922: Ohne die aufgrund der Note der Botschafterkonferenz vom 20.10.1921 an Polen abgetretenen Gebiete: Stadtkreis Kattowitz, Landkreis Kattowitz, Stadtkreis Königshütte, Kreis Pleß; Teile des Landkreises Beuthen, Kreis Hindenburg OS, Landkreis Ratibor, Kreis Rybnik, Kreis Tarnowitz, Kreis Tost-Gleiwitz. = Ost-Oberschlesien.)
- **Sachsen**
  - **Magdeburg**
  - **Merseburg**
  - **Erfurt**

■ Schleswig-Holstein

- **Schleswig**

  (ab 1920: Nordschleswig mit den Landkreisen Hadersleben, Apenrade, Sonderburg, Tondern und dem nördlichen Teil des Landkreises Flensburg an Dänemark)

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz werden aus der preußischen Provinz Schleswig-Holstein die Städte Altona und Wandsbek, die Gemeinden Bergstedt, Billstedt, Bramfeld, Duvenstedt, Hummelsbüttel, Lemsahl-Mellingstedt, Lohbrügge, Poppenbüttel, Rahlstedt, Sasel, Steilshoop und Wellingsbüttel des Kreises Stormarn, die Gemeinde Lokstedt mit Niendorf und Schnelsen des Kreises Pinneberg, die Gemeinde Curslack des Kreises Herzogtum Lauenburg der Hansestadt Hamburg angegliedert. Die Provinz Schleswig-Holstein erhielt die Gemeinden Geesthacht, Hansdorf und Schmalenbeck.)

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz geht die zur preußischen Provinz Hannover gehörende Stadt Wilhelmshaven an Oldenburg. Im Gegenzug wird das oldenburgische Fürstentum Lübeck als Kreis Eutin der Provinz Schleswig-Holstein, und das oldenburgische Fürstentum Birkenfeld als Landkreis Birkenfeld dem Regierungsbezirk Trier der Rheinprovinz angegliedert.)

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz verliert die Freie und Hansestadt Lübeck ihre Selbstständigkeit und wird der preußischen Provinz Schleswig-Holstein angegliedert. Gleichzeitig werden die lübischen Exklaven im Kreis Schönberg, Mecklenburg mit den mecklenburgischen im Kreis Herzogtum Lauenburg getauscht.)

■ Hannover

(ab 21.11.1921: Kreis Pyrmont des Bundesstaates Waldeck zur preußischen Provinz Hannover)

(01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz werden aus der preußischen Provinz Hannover die Stadt Harburg-Wilhemsburg, die Gemeinden Altenwerder, Fischbek, Francop, Gut Moor, Preußisch Kirchwerder, Langenbeck, Marmstorf, Neuenfelde, Neugraben, Neuland, Rönneburg, Sinsdorf, den Südteil der Gemeinde Finkenwerder sowie die Ortschaft Overhaken der Gemeinde Over des Kreises Harburg, die Gemeinde Cranz des Kreises Stade der Hansestadt Hamburg angegliedert. Die Provinz Hannover erhielt die Gemeinde Cuxhaven.)

- **Hannover**

  (01.10.1932: Kreis Graftschaft Schaumburg, Regierungsbezirk Kassel, Provinz Hessen-Nassau kommt zum Regierungsbezirk Hannover)

- **Hildesheim**
- **Lüneburg**
- **Stade**
- **Osnabrück**
- **Aurich**

■ Westfalen

- **Münster**

- **Minden**
- **Arnsberg**

■ Hessen-Nassau

- **Kassel**

  (ab 01.04.1929 Rest-Waldeck zum Regierungsbezirk Kassel der preußischen Provinz Hessen-Nassau)

  (01.10.1932: Kreis Graftschaft Schaumburg, Regierungsbezirk Kassel kommt zum Regierungsbezirk Hannover, Provinz Hannover)

- **Wiesbaden**

  (01.10.1932: Kreis Wetzlar, Regierungsbezirk Koblenz, Rheinprovinz kommt zum Regierungsbezirk Wiesbaden)

■ Rheinland

- **Koblenz**

  (01.10.1932: Kreis Wetzlar, Regierungsbezirk Koblenz kommt zum Regierungsbezirk Wiesbaden, Provinz Hessen-Nassau.)

- **Düsseldorf**
- **Köln**
- **Trier**

  (1920-1935: Stadtkreis Saarbrücken, Landkreise Ottweiler, Saarbrücken, Saarlouis sowie Teilen der Landkriese Merzig und St. Wendel als Saargebiet unter Mandat des Völkerbundes und unter französischer Verwaltung.)

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz geht die zur preußischen Provinz Hannover gehörende Stadt Wilhelmshaven an Oldenburg. Im Gegenzug wird das oldenburgische Fürstentum Lübeck als Kreis Eutin der Provinz Schleswig-Holstein, und das oldenburgische Fürstentum Birkenfeld als Landkreis Birkenfeld dem Regierungsbezirk Trier der Rheinprovinz angegliedert.)

- **Aachen**

  (ab 1920: Ohne die an Belgien abgetretenen Teile der Kreise Eupen, Malmedy und Monschau.)

■ Hohenzollern

- **Sigmaringen**

- **Bayern**
  - **Bayern links des Rheins**
    - **Pfalz**

      (1920-1935: Saarpfalz unter Mandat des Völkerbundes und unter französischer Verwaltung.)
  - **Bayern rechts des Rheins**
    - **Oberbayern**
    - **Niederbayern**
    - **Oberpfalz**
    - **Oberfranken**

      (ab 1919 einschließlich Sachsen-Gotha)
    - **Mittelfranken**
    - **Unterfranken**
    - **Schwaben**

- **Sachsen**
  - **Dresden**
  - **Leipzig**
  - **Chemnitz**
  - **Zwickau**
  - **Bautzen**

- **Württemberg**
  - **Neckarkreis**
  - **Schwarzwaldkreis**
  - **Jagstkreis**
  - **Donaukreis**

- **Baden**
  - **Konstanz**
  - **Freiburg**
  - **Karlsruhe**
  - **Mannheim**

- **Hessen**
  - **Starkenburg**
  - **Oberhessen**
  - **Rheinhessen**

- **Mecklenburg-Schwerin** (ab 1934: Mecklenburg)
- **Mecklenburg-Strelitz** (ab 1934: Mecklenburg)
- **Mecklenburg**

  (ab 1934 bestehend aus Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz)

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz verliert die Freie und Hansestadt Lübeck ihre Selbstständigkeit und wird der preußischen Provinz Schleswig-Holstein angegliedert. Gleichzeitig werden die lübischen Exklaven im Kreis Schönberg, Mecklenburg mit den mecklenburgischen im Kreis Herzogtum Lauenburg getauscht.)
- **Oldenburg**

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz geht die zur preußischen Provinz Hannover gehörende Stadt Wilhelmshaven an Oldenburg. Im Gegenzug wird das oldenburgische Fürstentum Lübeck als Kreis Eutin der Provinz Schleswig-Holstein, und das oldenburgische Fürstentum Birkenfeld als Landkreis Birkenfeld dem Regierungsbezirk Trier der Rheinprovinz angegliedert.)
  - **Hzgtm Oldenburg**
  - **Fstm Lübeck**

    (ab 1837 zur preußischen Provinz Schleswig-Holstein)
  - **Fstm Birkenfeld**

    (ab 1837 zur preußischen Rheinprovinz)
- **Braunschweig**
- **Thüringen**

  (ab 1919 bestehend aus: Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie)
- **Sachsen-Weimar-Eisenach** (ab 1919: Thüringen)
- **Sachsen-Meiningen** (ab 1919: Thüringen)
- **Sachsen-Altenburg** (ab 1919: Thüringen)
- **Sachsen-Coburg-Gotha** (ab 1919: Gotha zu Thüringen; Coburg zu Bayern)
- **Schwarzburg-Sondershausen** (ab 1919: Thüringen)
- **Schwarzburg-Rudolstadt** (ab 1919: Thüringen)

- **Reuß ältere Linie** (ab 1919: Thüringen)
- **Reuß jüngere Linie** (ab 1919: Thüringen)
- **Anhalt**
- **Waldeck**

  (ab 21.11.1921: Kreis Pyrmont zur preußischen Provinz Hannover; ab 01.04.1929 Rest-Waldeck zur preußischen Provinz Hessen-Nassau.)
- **Schaumburg-Lippe**
- **Lippe**
- **Lübeck** (ab 1937 zur preußischen Provinz Schleswig-Holstein)

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz verliert die Freie und Hansestadt Lübeck ihre Selbstständigkeit und wird der preußischen Provinz Schleswig-Holstein angegliedert. Gleichzeitig werden die lübischen Exklaven im Kreis Schönberg, Mecklenburg mit den mecklenburgischen im Kreis Herzogtum Lauenburg getauscht.)
- **Bremen**
- **Hamburg**

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz werden aus der preußischen Provinz Schleswig-Holstein die Städte Altona und Wandsbek, die Gemeinden Bergstedt, Billstedt, Bramfeld, Duvenstedt, Hummelsbüttel, Lemsahl-Mellingstedt, Lohbrügge, Poppenbüttel, Rahlstedt, Sasel, Steilshoop und Wellingsbüttel des Kreises Stormarn, die Gemeinde Lokstedt mit Niendorf und Schnelsen des Kreises Pinneberg, die Gemeinde Curslack des Kreises Herzogtum Lauenburg der Hansestadt Hamburg angegliedert. Die Provinz Schleswig-Holstein erhielt die Gemeinden Geesthacht, Hansdorf und Schmalenbeck.)

  (01.04.1937: Mit dem Groß-Hamburg-Gesetz werden aus der preußischen Provinz Hannover die Stadt Harburg-Wilhemsburg, die Gemeinden Altenwerder, Fischbek, Francop, Gut Moor, Preußisch Kirchwerder, Langenbeck, Marmstorf, Neuenfelde, Neugraben, Neuland, Rönneburg, Sinsdorf, den Südteil der Gemeinde Finkenwerder sowie die Ortschaft Overhaken der Gemeinde Over des Kreises Harburg, die Gemeinde Cranz des Kreises Stade der Hansestadt Hamburg angegliedert. Die Provinz Hannover erhielt die Gemeinde Cuxhaven.)
- **Elsaß-Lothringen** (ab 1920 zu Frankreich)
  - Unterelsaß
  - Oberelsaß
  - Lothringen
- **Saarland** (ab 1935)